

Zitterpartie scheint überstanden zu sein

UNTERGRUPPENBACH *An der Stettenfelsschule sind genügend Lehrer da, so dass es im September losgehen kann*

Von unserer Redakteurin
Angela Groß

Nebau Schulhaus mit Mensa, Sanierung Altbau und Einführung Ganztagsgrundschule in Wahlform: Die Stettenfelsschule läuft seit einiger Zeit auf Hochtouren. Nachdem das Staatliche Schulamt im April mit der Nachricht aufschreckte, dass generell in Baden-Württemberg Lehrkräfte fehlen, war unklar, ob die Ganztagsgrundschule im Herbst starten kann. Jetzt, da es zu 99,9 Prozent danach aussieht, dass es klappt, ist die Erleichterung groß. „Im Land wird mobilisiert, was mobilisiert werden kann“, sagte Joachim Weller im Gemeinderat. Der Untergruppenbacher Bürgermeister hatte sich in der kritischen Phase ans Kultusministerium in Stuttgart gewandt.

„Letztendlich wurden
mehr Kinder
angemeldet als
prognostiziert war.“

Markus Nutz



In der Mensa ist aufgestuhlt: Nach den Sommerferien beginnt der Ganztagsgrundschulbetrieb.

Foto: Archiv/Mugler

Markus Nutz, Rektor der Stettenfelsschule, berichtet, dass von 180 Grundschulern im September 60 die Ganztagsgrundschule gebucht haben. Im Unterschied zur Gemeinschaftsschule ist die Ganztagsgrundschule nicht verpflichtend: Mädchen und Jungen, die sie buchen, haben montags, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 15.30 Uhr Schule – mit einer Mittagspause.

Regelschule Während es Ganztagsgrundschulen bis 2014/2015 nur als Modellschulen gab, haben sie nun offiziell den Status einer Regelschule, sie sind im Schulgesetz verankert. Das Land muss die Lehrer stellen und die Personalkosten tragen. Die Stettenfelsschule, so berichtet Markus Nutz, bekommt für drei Gruppen insgesamt 27 Lehrerwochenstunden zugewiesen. Grundsätzlich ist es so, dass sich Schulen externe Leistungen zukaufen können. Übungsleiter oder andere qua-

lifizierte Kooperationspartner im musischen Bereich können sie als qualifizierte Externe gewinnen – und Lehrerstunden monetarisieren. In der Stettenfelsschule werden drei von den 27 Stunden monetarisiert und zwar über die Schulkindbetreuung, erklärt Nutz. Konkret heißt dies, dass Lehrer und Schulkindbetreuung ein Tandem bilden. Nach dem Mittagessen in der Mensa machen die Schüler ihre Hausaufgaben, dann gibt es Programm: Sport, Musik, etwas Kreatives – „was genau, steht noch nicht fest. Dazu stimmen wir uns ab“, sagt Nutz. Der Rektor betont, dass es sich dabei nicht um reguläre Stunden handele, in denen Schulstoff durch die Hintertür eingeführt werde. Eher sei es wie eine Arbeitsgemeinschaft zu sehen.

Den Ganztagsbetrieb zu organisieren, bedeutet einiges an Arbeitsaufwand. Doch der Rektor sieht angesichts der 60 Kinder den Bedarf. „Letztendlich wurden mehr Kinder

Was bislang geschah

Im **Juni 2016** hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Ganztagsgrundschule in Wahlform ausgesprochen. In diesem Prozess gab es auch kritische Stimmen. Er sei kein Befürworter der verpflichtenden Ganztagsgrundschule, erklärt Markus Nutz, doch er sieht den Bedarf von Eltern nach zusätzlicher Betreuungszeit. Im September wurde der Antrag beim Staatlichen Schulamt gestellt. Im **März 2017** bewilligte das Regierungspräsidium den An-

gemeldet als prognostiziert war.“ In Untergruppenbach war es erklärter Wille, das Konstrukt der Schulkindbetreuung, das es seit mehreren Jahren gibt, nicht zu zerschlagen. Dieses Angebot über die Unterrichtszeit hinaus gibt es für die Eltern nach wie vor. Es müssen nur die Verträge neu aufgesetzt werden: Bis zum 15. August können die Eltern

trag. Ende November gab es ein Gespräch zwischen Bürgermeister Joachim Weller, Rektor Markus Nutz und der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Susanne Eisenmann. Dabei hieß es, dass genügend Lehrer für die Umsetzung zur Verfügung stehen. Im Frühjahr erklärte das Schulamt, dass Stunden gekürzt würden und keine Lehrer zugeteilt werden könnten. Jetzt gibt es Entwarnung: Der Ganztagsgrundschulbetrieb wird starten. *ang*

ihre Kinder anmelden. Die Halbtagsbetreuung kann jeder buchen, das Kombinations- und Ganztagsangebot gibt es nur in Verbindung mit der Ganztagsgrundschule, erklärt Anna-Lisa Englisch, Sachgebietsleiterin für Kinder, Jugend und Soziales bei der Gemeinde. Derzeit liegen ihr 20 Anmeldungen für die Ganztagsvariante in der Schulkindbe-

treuung vor. Sie geht davon aus, dass sich diese Zahl zwischen 20 und 30 Kindern einpendelt. Für die Schulkindbetreuung müssen Eltern bezahlen, für die Ganztagsgrundschule nicht. „Wir, Gemeinde und Schule, sind gut miteinander im Kontakt“, sagt Englisch. Es sei gut gewesen, dass die Schule einen so langen Atem gehabt habe. Markus Nutz ist froh, dass die Zitterpartie überstanden ist. Es sei ein Kraftakt, doch „alles, was wir machen, machen wir zugunsten der Schüler. Das war bisher schon so“.

Mittagszeit Die Organisation für die Beaufsichtigung der Schüler in der Mensa obliegt dem Schulträger. „Dankenswerterweise übernimmt das auch die Gemeinde“, sagt Markus Nutz. Pro Ganztagsgrundschultag gibt das Land Baden-Württemberg der Grundschule der Stettenfelsschule dreimal 15 Euro, zur Gewinnung von Personal.